

DORFENTWICKLUNGSKONZEPT ISSELHORST

DIGITALER ARBEITSKREIS SOZIALES/GENERATIONEN

23.11.2020, 19:00 - 20:45 Uhr, digitaler Raum

Teilnehmer

Bürger: **Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen hier nicht veröffentlicht, sind aber registriert.**

ARGE: Chantal Cron, Elisabeth Haut, Johannes Rübesam

Kurze Begrüßung

Frau Haut begrüßt die Runde und erklärt die Agenda der Sitzung.

Thematisch I: Schaffung von offenen Treffpunkten für alle Generationen

Dorfgemeinschaft einrichten / Dorfgemeinschaft aufbauen

In Isselhorst gibt es keinen „neutralen“ Versammlungsraum, d. h. ohne einen gemeinnützigen Träger. Es gibt ein Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, die Räumlichkeiten der AWO und mehrere Vereinsheime aber keinen Ort, an dem sich alle Einwohner von Isselhorst gleichermaßen eingeladen fühlen. Die ARGE konnte im Dialog mit Bürgern herausfinden, dass der Wunsch nach einem neutralen Treffpunkt nicht nur bei einer Altersgruppe besteht, sondern bei Kindern über Jugendliche bis hin zu Senioren besteht.

Ob ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus für Isselhorst nötig ist, hält die Runde für fraglich, da es kostenintensiv und nicht wirklich notwendig ist. Zielführender wäre eine intensivere Nutzung der verschiedenen vorhandenen Räume. Zusätzlich sollten diese Räumlichkeiten öffentlich bekannter gemacht werden.

Die Frage ist, welche Räume es überhaupt gibt. Frau Vornholt-Schröder merkt an, dass die AWO zwar Räumlichkeiten besitzt, die aber recht klein sind. Aktuell findet dort ein Mittagessen für Senioren statt. Unter Coronaschutzauflagen finden dort gerade mal 20 Personen Platz.

Freizeitangebote für Jugendliche schaffen

Bezogen auf die Jugendlichen besteht Konsens darüber, dass sie außerhalb der Vereine einen Ort brauchen, an dem sie sich treffen können. In der Vergangenheit wählten die Jugendlichen immer wieder Plätze im Ort, um zusammen zu kommen. Ein Beispiel dafür ist die Lutterbrücke. In vielen Fällen kam es bereits zu Problemen mit den Anwohnern.

Als mögliche Lösung stellt Frau Haut den offene Jugendtreff im Ort Sünninghausen vor. Dort bauten die Jugendlichen einen Bauwagen um, legten ein Beachvolleyballfeld an und spannten eine Slack-Line zum Balancieren. Das Besondere daran war, dass die Jugendlichen den Platz selber gestalten und ausstatten durften. Das hatte den Effekt, dass die Jugendlichen Verantwortungsgefühl entwickelten und ihren Treff pflegten und schätzten. So ein Projekt kann auch generationenübergreifend angegangen werden. Ältere können Jüngeren beispielsweise das Handwerken beibringen.

Mögliche Orte in Isselhorst

Es bleibt die Frage, ob sich so ein Ort in Isselhorst findet. Frau Cron schlägt vor, dass er nach Möglichkeit zentral liegt. So kann ein gewisses Maß an sozialer Kontrolle durch das Umfeld erreicht werden. Für die allgemeine Akzeptanz ist es wichtig, dass Feierlichkeiten im Rahmen und Randalierer selten bleiben.

Die Fotosafari der Isselhorster Kinder zeigte bereit ortsinterne Plätze auf, an denen die Jüngeren gerne einen Fußballplatz oder ähnliches hätten. **Hr. Dr. Bethlehen** stand diesbezüglich im Kontakt mit dem Grünflächenamt. Die Fläche in der Krullsbachau ist allerdings eine Versickerungsfläche und die an der Eisdielle eine Frischluftschneise. Eine Projektrealisierung auf den Flächen ist also unwahrscheinlich. Zudem muss bei Vorhaben ein Mindestabstand von 80-100 Metern zu Wohnbebauung beachtet werden.

W-Lan Hotspot am Dorfplatz

Ein möglicher Treffpunkt wäre der künftige W-Lan Hotspot am Dorfplatz. Dort haben ökonomisch schwache Dörfler einen freien Internetzugang. Hier bleibt die Frage, ob W-Lan und ein paar Bänke den gewünschten Effekt haben, ein Gemeinschaftsgefühl zu wecken.

Hierbei muss allerdings auch bedacht werden, dass Jugendliche an sich keine homogene Masse ergeben, die mit einem Platz bedient werden können. Es braucht verschiedene Aktivitäten, für verschiedene Interessen. Der W-Lan Hotspot hat an sich eine vorfilternde Wirkung und zieht Menschen unterschiedlichen Alters aber mit ähnlichen Interessen an. Damit besteht die Möglichkeit für Gespräche auf Augenhöhe zu bestimmten Themen.

Beim Thema Jugendtreff besteht die Aufgabe darin, auf die Jugendlichen zuzugehen und zu erfragen, was sie gerne möchten. Erste Fragen zu dem Thema durch die ARGE ergaben, dass sie am liebsten einen legalen Badesees hätten.

Thementisch II: Dauerhafte Belebung öffentlicher Räume

Ein Verbesserungsvorschlag für den öffentlichen Raum bezog sich auf den Spielplatz in der Krullsbachau. Der Sandkasten wird künftig mit einem Sonnensegel beschirmt. Der Bereich mit den Spielgräten bleibt allerdings unbeschattet, was an heißen Tagen unangenehm ist. Insbesondere die Steinblöcke, auf denen die Erwachsenen sitzen, brauchen Schatten. Eine nachhaltige Lösung dafür wäre das Pflanzen dreier Bäume. Neben der schnellen Umsetzbarkeit hat das Projekt den Vorteil als Metapher für die Ortsentwicklung zu stehen. Dieses erste Projekt kann es als Event mit Pressebeteiligung stattfinden. Vor allem Kinder sollen daran beteiligt werden. Sie wünschten sich bereits in der Fotosafari mehr Bäume. Für die Bäume sollten Patenschaften übernommen werden. Idealerweise findet sich für jeden Baum auch ein Sponsor. Für das Projekt werden Herr Jung von der ARGE und Herr Buddenberg vom Grünflächenamt Gütersloh hinzugezogen. Als Projektpaten stellen sich **Frau Vornholt-Schröder und Doktor Bethlehen** zur Verfügung.

Kopplung mit Fotosafari

Insgesamt wurde sich bei der Fotosafari auf folgendes Vorgehen geeinigt. Zuerst wird jedes Kind angeschrieben. In den Brief wird ihnen für die Mühe gedankt und versichert, dass das die Plakate angekommen sind. Bevor das nicht passiert ist, wird das Video mit der Siegereverkung nicht veröffentlicht. Die originalen Einsendungen werden in Isselhorst öffentlich ausgestellt. Eine Rücksendung erfolgt noch vor Weihnachten. Frau Vornholt-Schröder bemüht sich um geeignete Räumlichkeiten in der Sparkasse, AWO, Kirche o.Ä. Die Preisverleihung selber wird dann mit dem Pflanzen der Bäume gekoppelt. Dadurch wird ein generationen-übergreifender und identitätsstiftender Effekt erreicht.

Thementisch III: Einbindung von Neubürgern

Angebot an Kindertagesstättenplätzen aufstocken

Die Runde ist sich darüber einig, dass das Thema Aufstockung der Kindertagesstättenplätze eine kommunale Aufgabe ist und sich nicht sonderlich für ein DEK-Projekt eignet. Die Steuerungsgruppe kann der Kommunalpolitik Anregungen geben, Entscheidungen aber nicht abnehmen.

Thementisch IV: Umfassende Bewerbung des Angebots an Aktivitäten

Insgesamt wird die Meinung vertreten, dass Isselhorst keine neuen Aktivitäten braucht, sondern dass die

Vorhandenen besser beworben werden müssen. Hinsichtlich der Veranstaltungen selber wäre zu überlegen, ob Vereine, Kirchen, die AWO und weitere Organisationen eine Gemeinschaft gründen, die Veranstaltungen für alle ausgerichtet. Diese müssen nur die Voraussetzung erfüllen, dass alle daran teilnehmen können. Bezüglich der Social-Mediapräsenz der Vereine kommt die Frage auf, ob die Stadt Gütersloh einen Vereinsbeauftragten hat, der sich darum kümmert. Die Information muss bei der Stadtverwaltung eingeholt werden.

Frau **Masurenko** merkt als „Zugezogene“ an, dass sie sich eine verbesserte Informationslage über die Isselhorster Angebote wünscht. Gerade Neubürgern fehle der Überblick über Räumlichkeiten, Angebote, Vereine, Betriebe und Veranstaltungen. Einzige etablierte Informationsquelle ist die Lokalzeitung Isselhorster, die nur sechsmal im Jahr erscheint und nicht von jedem gelesen wird.

Flyer für Neubürger

Als Teillösung wird ein Flyer für Neubürger vorgeschlagen. Dieser soll komprimierte Informationen über den Ort, Bilder und einen QR-Code enthalten. Dieser ermöglicht den Abruf der Homepage des Heimatvereins Isselhorst e.V. Dort werden aktuell alle Daten der übrigen Vereine eingepflegt und ihre Websites gegebenenfalls verlinkt. Damit ist bald eine aktuelle Übersicht aller Vereine verfügbar. Zusätzlich wäre eine Verlinkung mit der Homepage der Werbegemeinschaft Isselhorst denkbar. Dort gibt es Informationen über Händler, Dienstleister, Handwerker und Freiberufler im Ort. Die Werbegemeinschaft hatte die Vorstellung der Vereine bereits vor Jahren übernommen, die Informationen sind allerdings veraltet. Daher stellt sich der Heimatverein dieser Aufgabe und pflegt die Informationen zukünftig. Als erster multimedialer Schritt ist geplant, in jeder Ausgabe des Isselhorsters eine Verlinkungsmöglichkeit zur Homepage der Heimatvereins abzudrucken.

Dorf-App

Als weitere Informationsquelle wäre eine Dorf-App denkbar. Sie wäre aktueller als der Isselhorster. Frau Cron stellt mehrere Anbieter einer Dorf-App vor, darunter die Firma Crossiety. Die jährlichen Kosten dieser App würden sich auf einen Euro pro Einwohner belaufen. Zudem ist eine Kombination aus Dorf-App und Homepage des Heimatvereins denkbar.

Frau Haut ergänzt die Diskussion mit Beispielen aus anderen Gemeinden. Über die App wären beispielsweise eine Taschengeld- oder Ehrenambörse denkbar. In denen Menschen ihrer Hilfe anbieten können. So könnten Jugendliche etwa Haushalts- oder Einkaufshilfen anbieten, um einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten oder kleine Einnahmen zu generieren. An dieser Stelle wäre es sinnvoll, Nachbarorte mit einzubeziehen. Eventuell fühlen sich manche Einwohner Isselhorsts wohl er dabei einen Ortsfremden in ihre Heimat zu lassen, statt einen Dörfler, der womöglich mit den Zuständen der Wohnräume im Ort hausieren geht.

Digitales Tableau

Eine weitere Idee ist ein digitales Tableau. Der Gedanke dahinter ist, dass sowohl die App als auch der Isselhorster nur von bestimmten Zielgruppen genutzt werden wird. Ein Tableau, in entsprechender Größe, würde aktuelle Informationen öffentlich kommunizieren. Idealerweise sollten Anschläge sogar im Vorbeifahren lesbar sein. Im Falle einer Konkretisierung des Projekts würde **Herr Kämp** die Patenschaft übernehmen.

Isselhorst steht kurz vor dem Anschluss an das Glasfasernetz. In diesem Zuge könnten am Dorfplatz und am Kriegerdenkmal digitale Tafeln installiert werden. Die Tafel am Dorfplatz würde 50.000 Euro kosten. Die Pflege der Inhalte und des Geräts müssen allerdings bedacht werden. Eine 450-Euro-Kraft wäre angemessen. Der Betrieb von herkömmlichen Anschlagtafel kostet, zum Vergleich, rund 6.000 Euro im Jahr.

Das auf der Tafel Beworbene sollte zudem einheitlich mit einem Logo gekennzeichnet werden. Dadurch wird klar, dass die Information für alle Einwohner gedacht ist. Vereinsveranstaltungen usw. können natürlich auch über die Tafel verkündet werden.

Attraktive Angebote für neue Tagesmütter

Bezüglich attraktiver Angebote für neue Tagesmütter besteht der Konsens, dass es jenseits der Kindergärten mehr U3-Betreuung braucht. Bevor aber Projekte in diesem Bereich definiert werden, muss Klarheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen herrschen. Die Stadt Gütersloh biete Kurse für Tagesmütter an. Ein erster unverbindlicher Schritt wäre eine Sondierung, ob in Isselhorst Bedarf an solchen Kursen besteht. Insgesamt bleibt die Thematik für Projekte aber schwierig.

Allgemeines

Die Teilnehmer bitten die ARGE darum Spielregeln für künftige Zoomkonferenzen festzulegen. Für Beratungen untereinander sollte der Chat benutzt werden. Wer aktuell nicht spricht, stellt bitte sein Mikrofon aus, um Hintergrundgeräusche zu vermeiden. Um einen Beitrag zu annonciieren wird bitte die Hand gehoben.

Aufgabe an die teilnehmende Runde

Als erstes konkretes Projekt wird der Flyer festgehalten, der durch weitere Medien ergänzt werden kann. Der Flyer ist schnell entworfen und mit der Website des Heimatvereins zu verlinken. Über die benötigten Inhalte und Medien machen sich die Teilnehmer der Runde Gedanken. Die Ergebnisse werden bei Herrn Hölscher gesammelt, von der ARGE aufbereitet und in einer weiteren Zoomkonferenz von Frau Haut vorgestellt. Dafür wird eine Präsentation vorbereitet. In einem Brainstorming wird dann herausgearbeitet, welche Lösung für Isselhorst in Frage kommt.

Zur Unterstützung stellt die ARGE Informationen über Vergleichsprojekte zur Verfügung und hängt sie dem Protokoll an.

Allgemein gilt es zwei Fragen zu beantworten:

1. Welche Inhalte sollen an Neubürger kommuniziert werden?
2. Welches Medium / welche Medien kommen in Frage?

Bezüglich der Frage 1 sollte zusätzlich überlegt werden, was die einzelnen Generationen an Informationen erwarten und was (Neu-) Bürger brauchen (örtlichen „Kümmerer“, wichtigsten Orte, Ersthelfer usw.). Zudem braucht es Vorschläge, wie Jugendliche in diesen Prozess eingebunden werden können.

Anhang

Präsentation zur Taschengeldbörse
Flyer „Bürger helfen Bürger“

Aufgestellt: Johannes Rübesam, ARGE Dorfentwicklung

Projekt Taschengeldbörse

Zeitspende
Obolus



 **ActiDoo**

„Wir haben genug Zeit, wenn wir sie nur richtig verwenden“

Johann Wolfgang von Goethe

Aus der Zukunftswerkstatt Delbrücks ...

- **Umwelt** | Nachhaltigkeit | Energie | Aufenthaltsqualität | Freizeit

- **Infrastruktur** | Versorgungsstrukturen in den Dörfern | neue Wohnraumkonzepte | Stärkung und Erhalt des Einzelhandels durch Sensibilisierung bei Interneteinkauf

- **Bürgerschaftliches Engagement** | Ehrenamt |

- **Arbeitswelt** | Fachkräftesicherung - Wie können wir unseren „Nachwuchs“ in Delbrück binden? | Familienfreundliche Arbeitszeiten |

- **Bildung und Betreuung** |

- **Demografischer Wandel** | Altersarmut | Miteinander der Generationen |

- **Inklusion** | Behinderung | Asyl | Integration

- **Gesundheit** | Hochaltrigkeit | Pflege | Hilfs- und Unterstützungsangebote

IT gestützte „Brückenfunktion“



Caritas

Jugendämter

Diakonie

Sozialämter

Sozialstationen der KH

Familienbeauftragte



Seniorenbüros

Integrationsbeauftragte

Anforderungen an die Anwendung...

- leicht zu bedienen
- aus den App-Stores (iOS und Android) ladbar
- Zukunftsfähig
- Hosting und Verwaltung in der jeweiligen Kommune
- Wartung und Support durch das Unternehmen
 - Hotline
 - Updates
 - Backup
- Datenschutz



Taschengeldbörse

- Dienstleistungen anbieten / annehmen
 - auf Basis eines Betrages (5 €)
 - Selbständig über Website / Smartphone App
- Registrierung/Login
 - Benötigte personenbezogene Daten
 - Wahl der Kommune, in der die Angebote eingestellt / gesucht werden
- Zeitnehmeransicht
 - Liste aller Angebote mit Suchfunktion
 - Annahme von Angeboten
 - Historie und Bewertungsfunktion des „Anbieters“





Taschengeldbörse

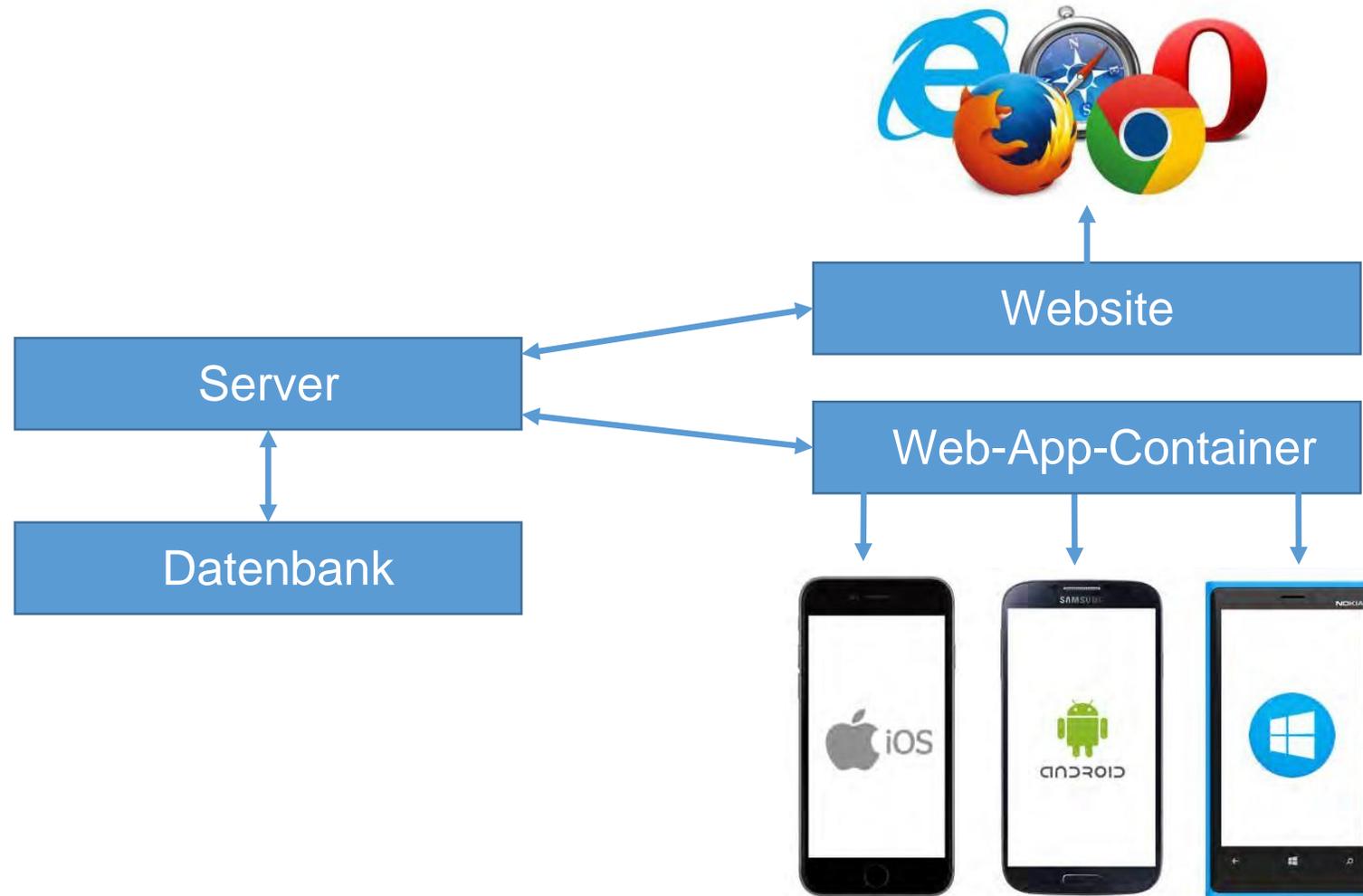
- Anbieteransicht
 - Angebot aus Kategorie oder frei erstellen
 - Liste aller eingestellten Angebote
- Verwaltungsoberfläche für die Kommune
 - Angebote müssen von der Verwaltung freigeschaltet werden
 - Angebote entfernen / Benutzer sperren



Themen oder Hilfsangebote	Taschengeldbörse ○ 14 – 18 Jahre ○ 5 € / Stunde ○ 2 Std. täglich. ○ 10 Std. monatl.	Zeitspende ○ ab 18 Jahre ○ Ehrenamt	Obolus ○ ab 18 Jahre ○ bezahlt	Senioren- genossenschaften ○ bezahlt ○ Zeit-Konto
Besuchsdienste z.B. Seniorenheim	X	X	X	X
Kleinere praktische Arbeiten	X	X	X	X
Unterstützung von Familien		X	X	
Begleitung Asylanten		X	X	
Hilfe beim Schriftverkehr	X	X	X	
Schulförderung	X	X	X	
Kleinere Reparaturhilfen z.B. RepairCafé		X	X	X
Umzugshilfen		X	X	X
Einkaufshilfe	X			X



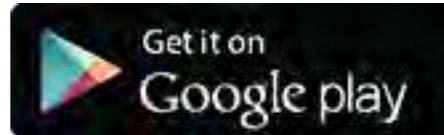
Taschengeldbörse - Architektur





Datenschutz & Hosting

- Sicherheit/Datenschutz
 - Verschlüsselte Kommunikation zwischen Apps und Server (SSL)
 - Datenspeicherung gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz
 - Support & regelmäßige Backups
 - Server in deutschem Rechenzentrum
- Hosting/App-Stores
 - Hosting der Serveranwendung und des Datenbanksystems
 - Einstellen der Smartphone Apps in die jeweiligen App Stores der verschiedenen Anbieter



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Bürger helfen Bürgern

Eine Initiative der Interessengemeinschaft Ledde e.V.

... mit seinen Arbeitskreisen:



LEDDE

...Dorf mit Zukunft

FAQ

Wer sind wir?

„Bürger helfen Bürgern“ ist eine Initiative in der Interessengemeinschaft Ledde e.V. mit eigenständiger Organisation und Finanzierung.

Wie sind wir organisiert?

Als offene Initiative für alle Bürger/innen unserer Ortschaft, gegliedert in Arbeitskreisen, in Kooperation mit den örtlichen Institutionen, Vereinen und Gewerbetreibenden.

Was sind unsere Ziele?

Mit organisierter Nachbarschaftshilfe in bürgerschaftlicher Arbeitsweise die lokale Attraktivität zu erhöhen und so zu gestalten,

- dass die Menschen gerne in unserer Ortschaft wohnen und auch bleiben,
- junge Menschen sich für ein Leben im ländlichen Raum entscheiden,
- ältere Menschen länger in ihren Wohnungen/Häusern verbleiben können,
- Neubürger gewonnen werden und die Einwohnerzahl hierdurch konstant bleibt und dass durch alles zusammen die örtliche Infrastruktur gesichert wird.

Was sind unsere Motive?

In Zeiten des demografischen Wandels und der leeren öffentlichen Kassen ist das bürgerschaftliche Engagement jedes Einzelnen gefordert, um positive Ergebnisse für die Gemeinschaft zu erreichen. Die Initiative stellt die Organisation und die Gerätschaften zur Verfügung, damit die Bürgerschaft motiviert und effizient tätig werden kann. Sie leistet damit Hilfe, um gegenseitige Hilfeleistungen zu ermöglichen.

Wo sind wir tätig?

In der Ortschaft Ledde mit allen Arbeitskreisen.
In den Ortschaften Ledde, Tecklenburg u. Leeden mit dem Arbeitskreis der Kümmerer.

Wie kann ich mitmachen?

Als Bürger/in im Einzugsgebiet des jeweiligen Arbeitskreises ohne Aufnahmeformalitäten, ohne Vereinsbeiträge, Kontaktaufnahme einfach über Telefon 05482-9260333 bzw. E-Mail buerger-helfen-buergern@osnanet.de.

Wie finanzieren wir uns?

Ausschließlich über Spenden- und Sponsorengelder.



LEDDE

...Dorf mit Zukunft

Die Kümmerer

bieten kostenfrei Erledigung von Tätigkeiten an, wie z. B. im handwerklichen Bereich

- Reparatur von wackelnden Stuhlbeinen,
- Reparatur von tropfenden Wasserhähnen
- Austausch von Glühbirnen in Deckenleuchten
- Nacharbeit bei klemmenden Türen und Fenstern im Dienstleistungsbereich
- Einstellung an elektronischen Geräten (TV/Telefon)
- Unterstützung bei Behördenanschriften und -anträgen
- Unterstützung bei der Suche nach entlaufenden Haustieren



Die Hilfeleistung muss über die Kümmerer-Tel.-Nr. 05482-9260333 angefordert werden. Nach Erfassung des Hilfesuchts durch den „Zentralkümmerer“ setzt dieser den Kümmerer ein, der für diese Aufgabe am besten geeignet ist. Dieser nimmt dann kurzfristig Kontakt zum Hilfesuchenden auf.

Vorteile für die Bürgerschaft:

- direkter Ansprechpartner bei vielen „Kümmernissen“
- kostenfreie, kompetente und schnelle Erledigung des Anliegens
- Kümmerer Tel. Nr. 05482-9260333 wird täglich in der örtlichen Presse unter „Service“ veröffentlicht und die Kümmererzentrale ist ständig erreichbar

mehr... www.ledde.de/kuem

Die Defibrillatoren und Ersthelfer

wurden installiert, bzw. ausgebildet, um bei einem Notfall den Zeitraum bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sinnvoll nutzen zu können. Dafür wurden

- drei Tag und Nacht zugängliche Defi-Stationen gleichmäßig über die Ortschaft verteilt-installiert.
- 200 Ersthelfer in nachbarschaftlichen Gruppen ausgebildet.
- Notruftafeln mit wichtigen Informationen an die Haushalte verteilt.
- Schulungsmaßnahmen zur Erst- und Weiterbildung angeboten.



Vorteil für die Bürgerschaft:

- Relativ kurze Wege zu den Defi-Stationen
- Eingewiesene Ersthelfer in ihrer Nachbarschaft (jedes zweite Haus ein Ersthelfer)
- Notruftafeln mit wichtigen Informationen in vielen Haushalten
- Hilfeleistungen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes werden ermöglicht.

mehr... www.ledde.de/defi



LEDDE

...Dorf mit Zukunft



Defibrillatoren-Standorte in Ledde

- Grundschule, Schulstraße 5
- Dr. Werdeling, Wiesenstraße 23
- Kreissparkasse, Sunderstraße 2



Der Einkaufsring

mit gut organisiertem gemeinschaftlichem Bestellwesen und Ansprechpartner vor Ort für folgende Dienstleistungen:

- Glasreinigung
- Energieeinkauf
- Gartenarbeit
- Hausmeistertätigkeit
- Fußpflege/Podologie
- Brandschutzmaßnahmen
- altersgerechter/behindertengerechter Umbau

Der Wirkungskreis wird ständig entsprechend den Wünschen der Arbeitskreisteilnehmer angepasst, bzw. erweitert.

Die Aufträge werden gemeinschaftlich vergeben und im Interesse aller Beteiligten koordiniert. Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen dem Leistungserbringer und dem Kunden.



Vorteil für die Arbeitskreisteilnehmer:

- Einfache Handhabung des Bestellwesens durch kurze organisatorische Wege
- Möglichkeit der unterschiedlichen Nutzung dauerhaft bzw. sporadisch (z. B. bei Krankheit)
- Auftragsabwicklung beim Auftragnehmer, wie bei „Großkunden“ mit besonderen Konditionen, sowie Qualitäts- und Servicestandards



LEDDE

...Dorf mit Zukunft

Einkaufsring, Spezialaufgaben mit besonders ausgebildeten Gruppen

Rauchmelder für Ledde!

2012 wurden auf einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der Initiative „Bürger helfen Bürgern“ und der Freiwilligen Feuerwehr Tecklenburg, Löschzug Ledde ca. 250 Bürger/innen über Brandschutzmaßnahmen informiert.



Unter dem Motto „Rauchmelder für jedes Haus“ wurde besonders auf die Wichtigkeit und die lebensrettende Funktion von Rauchmeldern eingegangen und durch vielfältige Fallbeispiele demonstriert. Falls Bürger/innen interessiert sind, helfen die Kümmerer in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und einer Brandschutzfirma bei der Installation der Rauchmelder.

Altersgerechter Umbau

Eine Gruppe von Arbeitskreisteilnehmern hat sich in Zusammenarbeit mit zwei Fachfirmen in das Thema „Altersgerechter Wohnungsumbau“ eingearbeitet und kann beratend tätig werden in folgenden Situationen:

- bei vorausschauenden baulichen Maßnahmen zum Zwecke der späteren Umsetzung (z. B. bei Neubau o. Umbau)
- bei einfachen baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit. (z. B. für altersbedingte Erleichterungen)
- bei organisatorischen, bürokratischen und bautechnischen Maßnahmen im Falle eines akuten Pflegefalls (mindestens Pflegestufe I)

Es wurde ein kleines Archiv von Prospektmaterial, Materialmustern und Antragsformularen angelegt.

Befragung der Bürgerschaft

Um die Bürgerschaft noch besser einzubinden und nochmals eine Aussage zu erhalten, was besonders wichtig für unsere Ortschaft ist, hat die Initiative eine Befragung aller 500 Haushalte in Ledde durchgeführt. Wir erzielten eine erfreuliche Rücklaufquote und wurden in unserer Meinung bestätigt, dass die größten Defizite in den Bereichen Gastronomie und Mobilität liegen. Wir werden versuchen, als nächstes in diesen Tätigkeitsfeldern neue Arbeitskreise zu bilden, um für viele Bürger/innen Lösungen anbieten zu können.

Die Mobilität

für Bürger/innen ohne Kfz wurde durch folgende Maßnahmen verbessert:

- Als Ergänzung zu dem geringen örtlichen Nahverkehr wurde ein Mitfahrting zu unseren Nachbarortschaften Tecklenburg, Ibbenbüren, Lengerich und Osnabrück organisiert.
- Es wurde eine Liste von mitnahmewilligen Bürger/innen erstellt mit Angabe von Tel.-Nr., Streckenführung und ca. Uhrzeiten der Nutzung.
- Diese erarbeitete Liste wurde/wird den Bürger/innen zur Verfügung gestellt, die diese Mitnahmemöglichkeiten in Anspruch nehmen möchten.
- Die Vermittlung der Fahrgemeinschaften kann auf zweierlei Arten erfolgen:
 - durch direkten Kontakt vom Mitfahrer zum Mitnehmer,
 - durch Kontakt zu dem „Mobilkümmerner“, der über die spezielle Kümmerner-Tel.-Nr. 054 82–92 60 333 zu erreichen ist. Die Abwicklung über den „Mobilkümmerner“ ist besonders angebracht bei aufwändigen Streckenführungswünschen oder wenn diese mit dem öffentlichen Nahverkehr koordiniert werden müssen.

Die Organisation kann natürlich auch von Fahrgemeinschaften in Anspruch genommen werden, die aus Kosten- oder ökologischen Gründen gemeinsam nur ein Kfz nutzen wollen.



LEDDE

...Dorf mit Zukunft

Für Bürger/innen die sporadisch, z. B. für längere Strecken oder in besonderen gesundheitlichen Situationen ein E-Bike nutzen möchten. Ihnen bieten wir die Möglichkeit, sich dieses gegen eine moderate Gebühr auszuleihen.

Der AS-Autohandel Ledde bietet in Absprache mit der Initiative „Bürger helfen Bürgern“ Folgendes an:

- Eine E-Bike-Ladestation für örtliche und außerörtliche Nutzer,
- Verleihung von zwei E-Bikes an Ledder Bürger/innen und ihre Gäste sowie auch
- Verleihung eines Kfz an die Ledder Bürgerschaft.

Die E-Bikes sind folgendermaßen ausgestattet: 28 Zoll Räder, Mittelmotor, Bremse mit Rücktritt, Reichweite ca. 80 km, Geschwindigkeit max. 25 km/h.

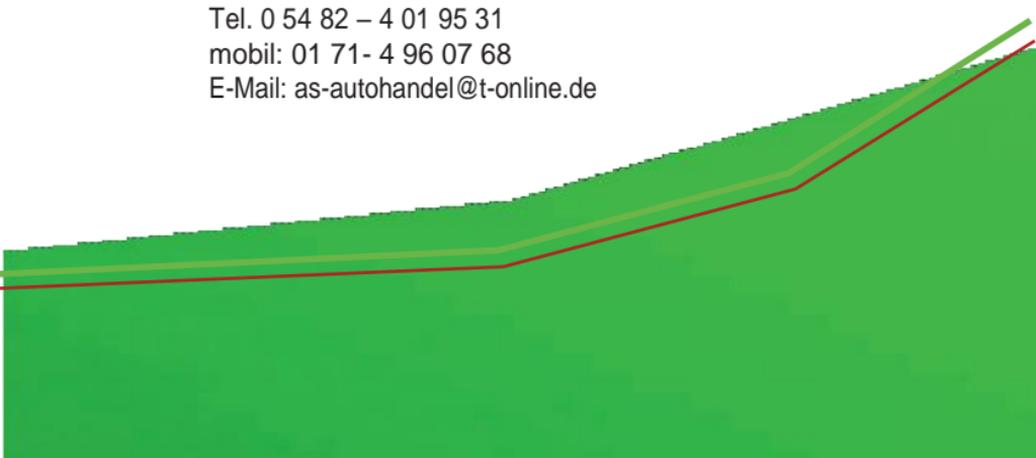
Bei dem Kfz handelt es sich um ein Klein- oder Mittelklassefahrzeug verschiedener Fabrikate, in 4-türiger Ausführung auf Wunsch mit oder ohne Anhängerkupplung.

Vorteil für die Bürgerschaft und ihre Gäste

- Ladestation für E-Bikes zentral in der Ortschaft Ledde.
- Leihmöglichkeit für E-Bike und Kfz zu moderaten Gebühren.
- Nutzung des Kfz mit Anhängerkupplung für Transportzwecke und Fahrrad-Mitnahme.
- Einsatz des Leih-Kfz als Ergänzung zum Eigenen (z. B. wenn im Haushalt mit mehreren Personen nur ein Kfz vorhanden ist.)
- Einsatz des Leih-Kfz als Ersatz-Fahrzeug bei Ausfall des Eigenen.

Um einen ordnungsgemäßen Verleihungsvorgang zu gewährleisten ist es nötig, sich rechtzeitig um eine Reservierung der Fahrzeuge zu bemühen.

Kontakt: AS-Autohandel u. Kfz-Werkstatt
Ledder Dorfstraße 29
Tel. 0 54 82 – 4 01 95 31
mobil: 01 71- 4 96 07 68
E-Mail: as-autohandel@t-online.de



Der Tauschring

als organisierte Nachbarschaftshilfe in ausgeglichener Arbeitsweise Tauschringpartner (z. Z. 12 Personen) bieten sich gegenseitig Handwerks- und Dienstleistungen an, z. B.

- Leihoma
- Computerhilfe
- Fahrradreparatur
- Änderungsarbeiten
- Tischlerarbeiten
- Gartenarbeiten und Beratung



Abgerechnet wird über die Verrechnungseinheit Ledde-Taler, unabhängig von der Art der Leistung, wird jede Stunde mit 12 Ledde-Talern in Ansatz gebracht. (Material muss selbst gestellt werden.)

Neuteilnehmer benennen am Beginn den anderen Tauschringpartnern ihr Tätigkeitsfeld und erhalten von der Gemeinschaft als Startkapital 120 Ledde-Taler, um in den Tauschringkreislauf einsteigen zu können.

Vorteile für die Tauschringteilnehmer:

- Jeder bietet das an, was seinen Neigungen entspricht und was er am besten kann und kauft das zu, wozu er nicht so gerne tätig wird.
- Durch die Tauschringpartnerschaft werden vor Ort Leistungen vorgehalten, die in unserer Ortschaft sonst nicht angeboten werden (eine Überschneidung mit den Tätigkeiten örtlicher Gewerbetreibender wird vermieden.)
- Durch das Angebot vor Ort werden Fahrten in die Nachbargemeinden unnötig.
- Es muss nicht direkt zwischen zwei Partnern getauscht werden, durch die Nutzung der Verrechnungseinheit Ledde-Taler ist ein Tauschen über mehrere Personen möglich.



LEDDE

...Dorf mit Zukunft

Einbruchschutz

als unterstützende Serviceleistung in den Bereichen Vorbeugung und Schadensabwicklung mit folgendem Angebot:

- Hilfe bei der Dokumentation von Wertgegenständen, um auf den Schadensfall vorbereitet zu sein.
- Nutzung eines Formblattes zur Wohnungsübergabe bei Abwesenheit.
- Unterstützung von speziell ausgebildeten „Kümmerern“ bei der Schadensabwicklung im technischen- und im kaufmännischen Bereich z.B. im Urlaub.
- Bereitstellung von elektronischen, digitalen Sicherungsanlagen zum Ausleihen bei längerer Abwesenheit.
- Gemeinsamer Einkauf von mechanischen, bzw. elektronischen Sicherungsanlagen.



Die Serviceleistungen und Produkte können über die bekannte Kümmerge Tel.-Nr. 05482-9360333 angefordert werden.

Vorteile für die Bürgerschaft:

- Direkte Ansprechpartner vor Ort.
- Kostenfreie Unterstützung bei vielen Tätigkeiten
- Kompetente sofortige Abwicklung im Schadensfall wenn man selbst nicht vor Ort ist.
- Unterstützung bei der Planung und bei dem Kauf von Maßnahmen zur Objektsicherung.
- Home Kontroll- und Serviceleistungen durch die „Kümmerer“ einem Arbeitskreis aus ortsansässigen, allseits bekannten, vertrauenswürdigen Personen.

mehr...www.ledde.de/einbr

Partner der Initiative **Bürger helfen Bürgern**

Eine Initiative der Interessengemeinschaft Ledde e.V.

- Ledder Vereine und Institutionen
- Bürgermeister und Verwaltung der Stadt Tecklenburg
- Politik, z.B. Herr Karl-Josef Laumann
- Ledderaner Ärzteschaft, Dr. H. Werdeling, Dr. I. Schirmer, Dr. M. Fliedner
- Deutsches Rotes Kreuz, Herr D. Horch, Herr E. Harmel
- Stiftung Westfalen-Initiative Dr. Eberhard Christ
- Malteser Hilfsdienst e. V. Rudolph Erbprinz von Croy
- Gewerbetreibende wie Versicherungen, Apotheken und Geldinstitute
- Ledderaner Bürgerinnen und Bürger.
- Medien, WDR, Radio RST und die Westfälischen Nachrichten durch Berichterstattungen, sowie mit der täglichen Veröffentlichung der Kümmerer-Telefonnummer.



Preisverleihung, „**Bürgerpreis Demografie 2014**“ des Kreises Steinfurt.

Die Jury:

Thomas Kubendorff: Landrat des Kreises Steinfurt

Franz-Josef Konermann: Vorstandsmitglied der VR-Bank Kreis Steinfurt eG

Achim Dahlheimer: Abteilung Wohnungsbau, Wohnungs- und Siedlungsentwicklung und Verkehr NRW

Dr. André Wolf: Projektmanager der Regionale 2016

Hermann Lastring: Aufsichtsratsvorsitzender der Bürgern-genossenschaft Welbergen eG, Vorstandsmitglied der Volksbank Ochtrup eG



LEDDE

...Dorf mit Zukunft

Aus Anlass der Installation der Defibrillatorstationen im Jahre 2010 erhielten wir Unterstützung durch **Minister Karl-Josef Laumann**, Diözesan - Leiter der Malteser **Rudolph Erbprinz von Croy** sowie vom Bürgermeister der Stadt Tecklenburg, **Stefan Streit**. Minister Karl-Josef Laumann sagte den schönen Satz: „Ledde ist ein Vorbild für ganz NRW.“



Auszeichnung beim Wettbewerb „**Westfalen bewegt 2015**“ Die Preisverleihung durch den Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative, **Dr. Eberhard Christ**, erfolgte am 25.05.2015 in Ledde im Dorfgemeinschaftshaus.



Foto: WN Michael Baar

Die Urkunde hält Jürgen Harmel in den Händen, diese wurde zuvor von Dr. Eberhard Christ (hinten, zweiter von rechts) an die Initiative „Bürger helfen Bürgern“ ausgehändigt. mehr... www.westfalen-beweger.de

Im Rahmen des „**Deutschen Bürgerpreises 2017**“ ist die Initiative BürgerhelfenBürgern in der Kategorie „Alltagshelden“ mit dem zweiten Preis ausgezeichnet worden. In einem festlichen Event und in schönem Ambiente wurde die Veranstaltung im ZDF-Studio Zollernhof in Berlin durchgeführt.



Der Bundespräsident **Dr. Frank Walter Steinmeier**, der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes **Georg Fahrenschon** und die Präsidentin des Deutschen Städtetages **Dr. Eva Lohse** haben die Ehrungen durchgeführt und den Preisträgern ihre Pokale und Urkunden überreicht.

Bundespräsident **Dr. Frank Walter Steinmeier** zeigte Interesse an der Ortswährung dem „Ledde-Taler“ und informierte sich was man denn nun für einen Taler erhalten kann.



Bilder Deutscher Bürgerpreis 2017



LEDDE

...Dorf mit Zukunft

Impressum

Herausgeber: Interessengemeinschaft Ledde e.V.

Redaktion: Initiative Bürger helfen Bürgern
Hans-Jürgen Harmel

Kontakt: Tel.: 0 54 82- 92 60 333
E-Mail: buerger-helfen-buergern@ledde.de

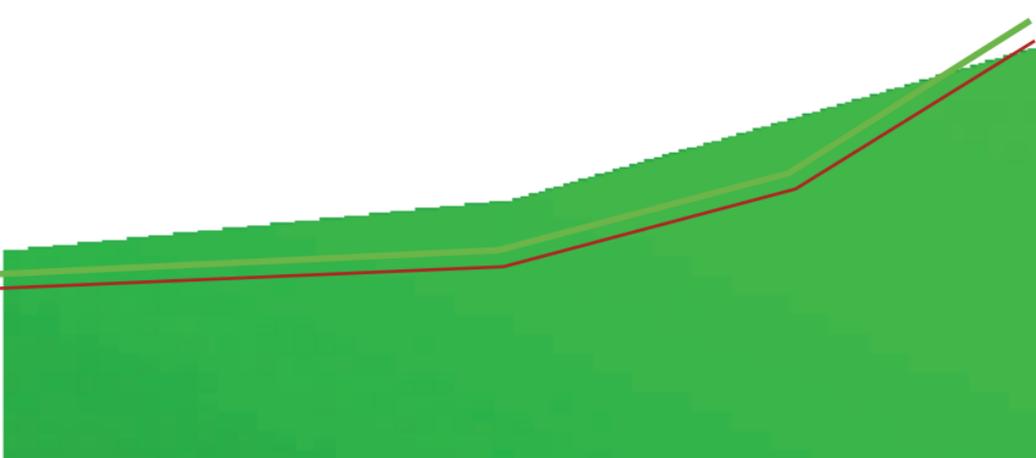
mehr...



www.ledde.de/bhb



[www.facebook.com/
BhB.Ledde/](http://www.facebook.com/BhB.Ledde/)



Projekte mit gleicher Zielsetzung

Dorfgemeinschaftshaus für Geselligkeit und Kultur



mehr... www.ledde.de/dgh

Kneipp-Bewegungspark für Gesundheit, Freizeit und Sport.



Die Anlage wird von Mitgliedern der Initiative „Bürger helfen Bürgern“ wöchentlich gepflegt.

mehr... www.ledde.de/kneipp

Info unter: www.ledde.de

LEDDE

...Dorf mit Zukunft